

Anspruch und Wirklichkeit beim Unterrichten

Beitrag von „symmetra“ vom 18. Dezember 2021 21:59

Zitat von Humblebee

Tja nun, wenn du nicht mal an anderen Meinungen und Erfahrungsberichten interessiert bist und meine Fragen an dich eh nicht beantworten willst, kann ich dir sehr offensichtlich nicht weiterhelfen. Wie du selbst schreibst, möchtest du ausschließlich Erfahrungen von Lehrkräften hören, denen es genauso geht wie dir, und dich somit wohl mMn alles in allem nur darüber beschweren, wie schrecklich doch dein Lehrerdasein mit all' seiner "stupiden Kacke" ist. Aber glaub' mir: Man kann es durchaus auch anders sehen und sich anders organisieren, wie Websheriff auch schon schrieb.

Dann will ich dich mal nicht länger mit meiner Anwesenheit in deinem Thread belästigen und überlasse die weiteren Posts denjenigen, denen es genauso geht wie dir. Ob dir damit mehr geholfen werden kann, wage ich zu bezweifeln, aber das musst im Endeffekt du selbst entscheiden. .

Wenn man sich in die Grundproblematik hier nicht reinfühlen kann, weil einem diese Gedanken fremd sind, dann kann man dazu auch einfach nichts Sinnvolles sagen. Es geht mir darum von Leuten zu erfahren, die diese Gedanken hatten und überwunden haben. Konkret suche ich nach Erfahrungen, wie diese Lehrkräfte die Ansprüche abstellen konnten und was ihnen dabei geholfen hat.

Das, was du und Websherrif da schreiben ist effektiv ja das Ziel: Man soll es nicht an sich herankommen lassen und muss an seiner Haltung arbeiten. Ja genau. Aber was hilft dabei? Das ist ja die Frage, die mich und ein paar andere in diesem Thread beschäftigt. Eure Beiträge helfen dabei nicht. Spazieren gehen und Tee trinken? eingeschnappte Posts wie deiner da? Danke für nichts.